

Inhalt

	Danksagungen	9
	Bemerkung zur Zitierweise	10
1	Einleitung	11
1.1	Themenstellung, Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	11
1.2	Literarische Entwürfe weiblicher Identität: Eine Skizze bisheriger Forschungsansätze und -ergebnisse	16
2	Ansätze zu einer Theorie weiblicher Identität in den Diskursen der Sozialpsychologie und Psychoanalyse	28
2.1	Sozialpsychologische Ansätze zu einer Theorie weiblicher Identität	29
2.1.1	Identität als psychisches und soziales Phänomen: Grundzüge der sozialpsychologischen Identitätstheorie	29
2.1.2	Identitätsentwicklung als interaktiver Prozeß	32
2.1.3	Die Entwicklung weiblicher Identität auf der Basis weiblicher Rollenmuster	38
2.2	Psychoanalytische Ansätze zu einer Theorie weiblicher Identität	43
2.2.1	Das psychoanalytische Identitätskonzept Erik H. Eriksons	43
2.2.2	Die Entwicklung weiblicher Identität auf der Basis geschlechtsspezifischer Beziehungsstrukturen: Das psychoanalytische Identitätskonzept Nancy Chodorows	46
2.2.3	"Women must write her self" – Ansätze zu einer Definition weiblicher Identität im Kontext der Theorien weiblichen Schreibens	52
2.3	Geschlechtsidentität als gesellschaftliches Konstrukt: Judith Butlers radikale Neukonzeptualisierung des Identitätskonzepts	59
3	Die Darstellung weiblicher Identitätsentwürfe im Roman: Möglich- keiten einer Korrelation der Identitätsproblematik mit literarischen Darstellungsverfahren	64

3.1	Bewußtseinsdarstellung als Medium der Darstellung selbstreflexiver Identitätsentwicklung	64
3.2	Verbales und nonverbales Handeln der Figuren als interaktives Aushandeln von Identität	72
3.3	Die Erzählinstanz als übergeordneter Bezugspunkt und potentiell Korrektiv figuraler Selbstdefinitionen	75
3.4	Die Situierung des einzelnen Identitätsentwurfs im Kontext der Perspektivenstruktur narrativer Texte und des Systems von Korrespondenz- und Kontrastrelationen	80
3.5	Zeitdarstellung als Realisierung der temporalen Dimension von Identität	82
3.6	Raumdarstellung als Strukturelement und Schlüssel zur Figuren- psychologie	84
3.7	Verläufe weiblicher Identitätsentwicklung und die Handlungsstruktur narrativer Texte	86
3.8	Intertextuelle Bezüge und die Verwendung phantastischer Geschehensmomente als Mittel feministischer Kritik und Grundlage innovativer Identitätsentwürfe	88
4	Entwürfe weiblicher Identität im englischen Frauenroman des 20. Jahrhunderts	93
4.1	Die Darstellung weiblicher Identitätsentwicklung im Spannungsfeld von Selbstreflexivität und interaktivem Aushandeln von Identität	93
4.1.1	"What does the eye see, the ear hear?" – Die impressio- nistische Darstellung weiblicher Identität in Eva Figes <i>Ghosts</i> (1988)	94
4.1.2	"[T]he strange journey down and down to the centre of being" – Die detaillierte Zeichnung introspektiver Identitätsentwicklung in Dorothy Richardsons <i>Pilgrimage</i> (1915-1944)	103
4.1.3	"All those years were now seeming like a betrayal of what she really was" – Selbstreflexive Prozesse als Basis emanzipatorischer Verhaltensänderung in Doris Lessings <i>The Summer before the Dark</i> (1973)	129
4.1.4	Die Diskrepanz zwischen Bewußtseinsstand und Verhalten als Indikator für eine Stagnation der Identitätsentwicklung in Anita Brookners <i>A Closed Eye</i> (1991)	141

4.1.5	"[T]he refusal to accept" – Das Spannungsverhältnis zwischen Bewußtseinsstand und Rollenerwartungen in Elizabeth Taylors <i>At Mrs Lippincote's</i> (1945)	151
4.1.6	Die Kontrastierung divergierender Entwürfe weiblicher Identität mittels Bewußtseinsdarstellung und figuralem Handeln in Virginia Woolfs <i>To the Lighthouse</i> (1927)	157
4.1.7	Zwischenergebnis (unter Berücksichtigung weiterer ausgewählter Romanbeispiele: Vita Sackville-Wests <i>All Passion Spent</i> (1931); Rosamond Lehmanns <i>Invitation to the Waltz</i> (1932))	171
4.2	Eine Fragmentarisierung der Selbsterfahrung als Problem weiblicher Identität	180
4.2.1	Eine Fragmentarisierung weiblicher Identität als Folge einer Verhaftung in der Beziehung zur Mutter in May Sinclairs <i>Mary Olivier: A Life</i> (1919)	181
4.2.2	"[T]hat schizoid third-person dialogue" – Die Darstellung einer Fragmentarisierung weiblicher Identität über das Spannungsverhältnis zwischen erzählendem und erlebendem Ich in Margaret Drabbles <i>The Waterfall</i> (1969)	189
4.2.3	Die Inszenierung einer fragmentarisierten weiblichen Identität mittels innovativer Verfahren der Bewußtseinsdarstellung und der erzählerischen Vermittlung in Fay Weldons <i>Splitting</i> (1995)	202
4.2.4	"A myriad Claudias" – Der Entwurf eines individualistischen und pluralistisch-fragmentarisierten Identitätskonzepts in Penelope Livelys <i>Moon Tiger</i> (1987)	210
4.2.5	"'I' no longer existed" – Die Inszenierung einer fragmentarisierten weiblichen Identität mittels Elementen des Phantastischen in Michèle Roberts <i>In the Red Kitchen</i> (1990)	219
4.2.6	Die Fragmentarisierung weiblicher Identität als Folge eines biographischen Bruchs sowie einer Situierung des Selbst im Kontext des kolonialen Diskurses in Jean Rhys <i>Voyage in the Dark</i> (1934)	229
4.2.7	"I have doubted often what I am, but never who" – Die experimentelle Inszenierung einer fragmentarisierten Identität in Brigid Brophys <i>In Transit</i> (1969)	237
4.2.8	Zwischenergebnis (unter Berücksichtigung weiterer ausgewählter Romanbeispiele: May Sinclairs <i>Life and Death of Harriett Frean</i> (1922); Fay Weldons <i>Praxis</i> (1978); Penelope Livelys <i>Perfect Happiness</i> (1983))	246

4.3	"A life of one's own" – Innovative Entwürfe weiblicher Identität als Fluchtstrategien aus gesellschaftlich vorgegebenen Rollenmustern und Identitätsschablonen	255
4.3.1	"Witch by vocation" – Die Flucht aus Rollenerwartungen in die Selbstdefinition als Hexe in Sylvia Townsend Warners <i>Lolly Willowes or The Loving Huntsman</i> (1926)	259
4.3.2	"[I]t will pass to you, and you, and you" – Die Definition weiblicher Identität auf der Basis einer weiblichen Genealogie in Eva Figs <i>The Seven Ages</i> (1986)	269
4.3.3	"I cannot recall a time when I did not know that I was special" – Das Bewußtsein der Individualität als Grundlage eines emanzipatorischen Identitätsentwurfs in Jeanette Wintersons <i>Oranges Are Not the Only Fruit</i> (1985)	275
4.3.4	"Twin capacities and twin needs" – Die Verbindung eines spezifisch weiblichen und eines androgynen Identitätskonzeptes in Michèle Roberts <i>The Visitation</i> (1983)	285
4.3.5	"Different though the sexes are, they intermix" – Die Unterminierung der Geschlechterdichotomie durch Vorstellungen von androgyner Identität in Virginia Woolfs <i>Orlando</i> (1928)	296
4.3.6	Zwischenergebnis (unter Berücksichtigung weiterer ausgewählter Romanbeispiele: Edith Oliviers <i>The Love Child</i> (1927); Angela Carters <i>Nights at the Circus</i> (1984); Michèle Roberts <i>The Book of Mrs Noah</i> (1987); Jeanette Wintersons <i>Written on the Body</i> (1992))	308
5	Entwürfe weiblicher Identität: Ein Überblick über inhaltliche und formale Schwerpunkte bei der Umsetzung des Themas weibliche Identität im englischen Frauenroman des 20. Jahrhunderts	318
6	Literaturverzeichnis	331
6.1	Primärliteratur	331
6.1.1	Englische Frauenromane des 20. Jahrhunderts	331
6.1.2	Weitere verwendete Primärliteratur	332
6.2	Sekundärliteratur	332